Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 13 (1906)

**Heft:** 15

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Gallen. O Die in ben "Bab. Bl." bereits besprochene Berord. nung über bas Fortbildungs. Schulwesen bat auch in ihrem "Leben" nicht lauter Blud. In ber Großratsfigung vom 16. Marg rugte fr. Erziehungerat Biroll, daß die tonfessionellen Fortbildungeschulen im Biderspruch jur Berfassung in ihren Rechten verfürzt worden seien und vermabrte fich im Ramen ber fonservativen Fraktion gegen jene Lösung, die für eine allfällige gesetzliche Regelung nicht prajubizierend sein tann. Im Großen Rate erfolgte weber ein Wort der Beruhigung noch ber Entgegnung. Un ber liberalen Delegierten-Berfammlung leitete Landammann Dr. Mächler aus jener Ertlarung die Rotwendigfeit einer Alliang ber Linksparteien - in Schulfachen Der Wunsch war wohl ber Bater biefes Gebankens. Unter gemissen Boraussehungen werben im tommenden Juni bie Staatsbeitrage pro 1905|06 nach ber neuen Berordnung ausbezahlt. Es ift gut fo; benn ba biefe im vergangenen Winter in mehreren Buntten noch nicht eingehalten merben fonnte, hätten am Ende auch die Schulgemeinden jich von der neuen Berpflichtung eines Bufchuffes von 25 Rappen jum Stundenlohn difpenfiert. Im Juli 1904 ift das bezügliche Gesetz in der Boltsabstimmnng genehmigt worden, im Ottober 1905 erschien die Berordnung, und so steht der endlichen Auszahlung erhöhter Beiträge für das Fortbildungs-Schulwesen endlich nichts mehr im Wege.

Der revidierte Lehrplan bes Lehrer-Seminars wird für bie bestehenden drei Rlaffen pro 1906|07 genehmigt. Man geht in Sachen etappenweise, versuchend und prufend vor. Für Rlaffe II und III ift ein Silfslehrer für Italienisch (fakultatives Fach), angestellt morben. Rachbem im Ranton drei Italienerschulen bestehen und in allen größern Ortschaften eine Anzahl italienisch rebende Schuler find, tunn man gegen biefes neue Fach gewiß nichts einwenden. Es mare aber von Intereffe zu vernehmen, mas ber nene Lehrplan puntto Ririhenmufit vorfieht und wie die Dispensation vom Rlavier- und Orgel-

fpiel geregelt, in zwedmäßiger Weise eingeschranft worben fei.

Auch ber Leirplan für die Sefundarlehramtsschule, Rantonsschule, foll zufolge Eingabe der Sefundarlehrer-Ronferenz geprüft und revidiert werden. Die Reduftion der Leftionsdauer an der Rantonsschule auf 40 Minuten murbe für einmal abgelehnt; bagegen wird eine andere allgemeine Entlastung an Zahl

und Lebrstoff ber Facher studiert. Studieren und bann probieren!

Gine Anzahl evangelischer Pfarrer bes Rantons mit Zuzug von Rirchenvorsteherschaften hat sich an den Synobalrat gewandt mit dem Munsche, es mochte an die vafante Stelle bes protestantischen Religionslehrers am Seminar ein Bertreter ber orthodogen Richtung gemahlt werben. Es war fo beilaufig ein Bierteljahrbunbert anbers gewesen. - Wir berichten obige Tatjache ohne Rommentar, ba wir uns grundfaglich ohne Rötigung nicht in die Bert altniffe anberer Ronfessionen mischen.

👫 3m Sinne des Beschlusses der Kantonalkonserenz von 1904 ist vom Erziehungsrat eine fünfaliedrige Rommission gewählt worden (Erziehungsrat Herm. Scherrer, St. Gallen, Lehrer A. Forrer, St. Gallen, U. Hilber, Wil, Chr. hagmann, Bundt und Jos. Muller, Gogau). Die Bufammenfetung biefer erften Jugendschriften-Rommission berudsichtigt auch die Anschauungen ber 1904 unterlegenen Minderheit. Ueber die wegleitende Berordnung berichten wir nachftens.

Ein Teil der ft. gallischen Examen-Rechnungen ist in diesen Blättern zu früh veröffentlicht worden. Der Korrespondent ber "Lehrerztg." hat energisch reklamiert. Ordnung muß fein; aber vom Prozentlefieber find doch nicht alle

St. Galler befreit. Es fpudt immer noch, ba und bort!

Lehrerinnenheim. Bei ber Kommission ber st. gallischen Sektion bes Schweizer. Lehrerinnenvereins sind für das geplante Lehrerinnenheim (Erho-Lungsstation und Rubesit für alte Tage) bis jeht rund Fr. 15 920 eingegangen.

2. 56my. Bon 1896-1906 ift die faulpflichtige Rinderzahl von 896 auf 1114 angewach fen und find die unentichilbigten Absenzen von 2,8 auf 0,9 ber-

abgefunten. Un ben Schulen wirfen 11 Behrer und 13 Behrichmeftern.

Einsiedeln. In letter Stunde vernehmen wir, daß der fürzlich ertrantte Hr. Prof. Alb. Achermann in Histirch Montag abend gestorben ist. Wir können in dieser Minute wahrlich nichts Biseres tun, als in Liebe und Wärme des allzu stüh und unerwartet Dahingeschiedenen im Gebete zu gebenken, seiner und seiner edlen Gattin. Denn wir sind wahrlich zu überrascht und zu bestürzt ob dem uns gänzlich unerwarteten Hinscheide des lieben und edlen und um unseren katholischen Lehrerverein so verdienten Toten. Der Versstorbene erreichte nur ein Alter von 34 Jahren und starb an den Folzen einer Lungenentzündung verdunden mit intensiver Herzasseltion. Möge Gattin und nächste Verwandte das Bewußtsein trösten, daß mit dem Verstorbenen ein junger Mann geschieden, der katholisch in Wort, Lehre und Beispiel war, ein Vorbild für uns alle. R. I. P.

3. Solothurn. Letten Sonatag wurde Lehrer Tschopp in Flumentha

bei Unlag feiner Wiebermihl mit 68 gegen 13 Stimmen weggemablt.

4. Lugern. Der Jahres. Bericht über bas Lehrer. Seminar in Digfirch

pro 1905|06 besagt folgenbes:

Inspektorat: 3 Laien. Aufsichts-Rommission: 5 Bersonen, worunter 1 Geistlicher. Lehrpersonal: 8 Personen, worunter der Seminar-Direktor ein Priester. Schülerzahl: 23 + 29 + 31 + 15, total 98, von denen 60 Rost u d Logis im Konvist hatten, 17 bei ihren Estern und die übrigen in Kosthäusern. Schluß des Schuljahres 5. April. Reu-Begina 1. Mai.

Allgemeine Bemertungen: Die Anstalt hat ansehnliche und sehr zeitgemäße bauliche Beränderungen ersahren, die sie so recht zu einer Anstalt stempeln, die auch in ihrer äußeren Gestalt vollständig modern im besten Sinne des Wortes geworden ist: geräumige und helle Lotalitäten, praktisch eingerichteter Zeichnungssaal, spezielle Rlovier- und Sammlungs-Zimmer, flotter Turnsaal, elektrische Beleuchtung 2c. Der Reise-Jond ist auf Fr. 2500 angewachsen, deren Zinsen speziell dem IV. Kurse jährlich eine größere Ferienreise ermöglichen sollen. An Stipendien wurden Fr. 3424 verteilt, von Fr. 20—90 an einen Schüler. — Der Unterricht in der Gesundheitspslege wird von einem Arzt erteilt. Das "Kädagogische Kränzchen" tagte alle 3 Wochen und behandelte folgende Themate:

a) Eröffnungswort von Prafibent Isenegger;

b) Das Erziehen eine Runft, von Rafp. Battig;

c) Beinrich Bestaloggi, sein Leben, Wirten und feine Bebeutung, von G. Duller;

d) Fortjepung bes obigen Bortrages;

e) Die Liebe bes Lehrers zu ben Rindern und die Liebe bes Lehrers zum Baterland, von Frid. Meier;

f) Die Tellenfage und ihr erzieherischer Wert, von Nitl. Fuchs;

g) Die Bolfeschule als Erziehungsanftalt, von Jos. Lang;

h) Was tann ber Lehrer für bas torperliche Wohlbefinden ber Rinber tun? von Emil Schmib;

i) Die Sammlung ber Schweizervolkslieder und beren Berwertung in ber Boltsschule, von Emil Steffen.

Unsere tatholischen Behrer-Seminarien schreiten zeitgemäß vorwarts, sowohl bas in Ridenbach als bas in Luzern burfen sich sehen und prufen laffen. Und

zweifelsohne gilt ein Gleiches von Hauterive und St. Michael in Bug. Profef-

foren und Zöglingen frohe verbiente Bafang!

5. Freiburg. \* Die Damen Atacemie in Freiburg hat das Winter-Semester 1905|06 mit dem 31. März abgeschlossen; die Zahl der Hörerinnen betrug 40. Es waren Damen aus Deutschland, Desterreich, Bolen, Italien, Frankreich, England und der Schweiz, worunter 9 Witzlieder von L briongregationen. 17 Prosessoren der Universität hielten die Borträge. Diese erstreckten sich auf solgende Gebiete: Religionswissenschaft; Philosophie; Pädagögit; deutsche, französische, italienische, englische und polnische Sprache und Literatur; Geschichte; Geographie; Mathematis; Botanis; Zoologie; Papsit; Chemie. Die innere Leitung der Atademie besorgen die Lebrschwestern von Merzingen, At. Jug. Das Borlesungs-Programm für das Sommer-Semester 1906 weist verschiedene Vervollständigungen des Lehrplanes auf, cestütt auf die disherigen Ersabrungen. Leginn des Sommer-Semesters 1. Mai. Etudien-Programm und Prospett sind unentgeltlich zu beziehen bei der Direktion der Atademie vom H.

6. Deutschland. Wirklich töstlich! 27 Hochschul-Professoren senden eben eine Erklärung gegen den Schulunterhaltungs-Gesel-Entwurf an alle Professoren der Universitäten, Technischen Hochschulen und Akademien sowie an "hervorragende" Rünstler und Gelehrte. Diese Frilärung soll dann als "Rundgebung der deutschen Intelligenz" an das Preußische Abgeordnetenhaus wandern. Die wirklich interessante Erklärung ricktet sich natürlich gegen die konsessionellen Bestimmungen im kommenden Schulunterhaltungs-Geset und gegen den "jest schon bedrohlichen Einstluß des klerikalen Geistes auf den größten und grundlegenden Teil des Bildungswesens". Etwas Seichteres und Phrasen-hafteres ist uns selten zu Gesichte gekommen; es geht riesig abwärts mit dem

berühmten Rimbus bes Preugischen Professorentums.

# Literatur.

1. Die erften Jahre im Lehrerberufe von Brof. G. Benhart. Berlag

von Ferd. Schöningh, Paderborn 2. Aufl. 292 Seiten.

Prof. G. Lenhart zeichnet in 25 Kapiteln für junge Lehrer einen Anfänger, ber seinem Ideale entspricht und die Eigenschaften besitzt, die Lenhart jeweilen in seiner amtlichen Tätigseit den Lehramtskandidaten als notwendiges Rüstzeug empfahl. Und so soll das inhaltsreiche Büchlein der jungen Lehrerwelt Führer und Wegweiser sein und sie begeistern für ideal-ctristliche Berussauffassung im Sinne eines Overberg und Kellner. Bom Tage des Abschiedes aus dem Lehrersseminar begleitet Lenhart den ideal angehauchten jungen Pädagogen die ersten 7 Jahre in seinem schönen Beruse dis zum Tage, da er glücklicher Gatte und noch glücklicherer Bater ist. Ein Büchlein, dessen Lettüre kein junger Lehrer ungelesen lassen sollte; es regt an, bewahrt vor knickenden Täuschungen und sordert ruhiges Ausreisen des gährenden jungen Blutes. K. A.

2. Der Bucherverein für die kath. Schweiz in Ingenbohl versenbet

tommenden herbit pro 1006 für nur Fr. 3.25 nachfolgende Buchergabe:

1. Das Leben Jesu, III. Teil von Dr. Alois Cigoi, O. S. B., reich illustr., 232 Seiten. 2. St. Maria- und St. Joseph-Ralender zu 200 Seiten start. 3. Bunte Geschichten, XI. Folge. 156 Seiten. 4. Gesundheitsbuch von Dr. Frz. Meyer, 280 Seiten geb. und 5. Die Schönheit des Rosentranzes, 384 Seiten, gebunden.